STADT - KULTUR - HÖREN

Perspektiven und Chancen der Musikvermittlung im urbanen Kontext

26. bis 28. November 2009, Graz
Dom im Berg, Schloßbergplatz 1, 8020 Graz
Orpheum, Orpheumgasse 8, 8020 Graz
www.spielstaetten.at | www.jungeohren.com

Ein Symposium der Grazer Spielstätten
In Zusammenarbeit mit dem netzwerk junge ohren

Teilnahmegebühr:
EUR 50,- / EUR 25,- Studenten
EUR 15,- / EUR 10,- Studenten / Tagskarte für den 27. November 2009
In der Teilnahmegebühr sind sämtliche Mahlzeiten sowie Symposiumsunterlagen inkludiert.

Anmeldungen und Auskünfte:
Grazer Spielstätten
Mag. Ursula Fehle, Betriebsbüro
Telefon: +43 / 0316 / 8008 - 9016
Fax: +43 / 0316 / 8008 – 9025
ursula.fehle@spielstaetten.at

Online-Anmeldungen:
www.spielstaetten.at
www.jungeohren.de

Hotels:
www.graztourismus.at

„In den Machtverhältnissen der Stadt ist der Einzelne immer der Unterlegene. Die Kunst rebelliert gegen diese starke Struktur, indem sie das Subjektive erhöht.“ ***(Heiner Goebbels)***

Die Stadt ist ein prominenter Lebensraum. Aber wie klingt dieser Raum? Heute sicherlich anders als morgen? Auf der Suche nach Räumen von Morgen fragt das Symposium nach dem Verhältnis von Urbanität und akustischer Umwelt als Parameter von kultureller Gestaltung. Wie schlagen sich gesellschaftlicher Wandel und veränderte kulturelle Interessen in städtischen und (kultur-)wirtschaftlichen Zusammenhängen nieder? Welche Rolle spielt Musik und ihre Vermittlung im sich verändernden urbanen Raum? Diskutiert werden soll, ob die Musik und ihre Vermittlung Räume für Begegnungen von Personen, Künsten oder Strukturen schaffen kann, da sie flexibel gegenüber demographischem Wandel, multikultureller Durchmischung und der Pluralisierung von Lebensformen ist.

Vermittlungsmethoden, Kommunikationsstrukturen und ihre Auswirkungen auf urbane Strukturen sollen im Rahmen des Symposiums befragt werden. Anhand von Beispielen aus der Praxis soll diskutiert werden, wie die Vermittlung von Musik in die spezifische Kultur einer Stadt eingewoben ist und Strahlkraft entfalten kann. Fragen unterschiedlicher Verankerung musikalisch-kultureller Angebote in urbane Strukturen, Entwicklung von Ideen, Preisgestaltung, Subventionierung und Marketing, Möglichkeiten der Aktivierung breiter Bevölkerungsschichten werden dabei berücksichtigt. Die Unterschiedlichkeit der Ansätze wird dabei auch eine Aussage über die Struktur der jeweiligen Stadt und ihre kulturpolitische Aufstellung treffen.

Die Konzeption des Symposiums:
Ingrid Allwardt, netzwerk junge ohren, Berlin
Marie-Therese Rudolph, Kulturkontakt Austria, Wien
Christoph Thoma, Grazer Spielstättten
Manfred Weissensteiner, Theater am Ortweinplatz, Graz
Constanze Wimmer, Anton Bruckner Privat Universität, Linz

Donnerstag, 26. November 2009

16:00 – 18:30 Uhr, Dom im Berg | Pre-Opening
Gestalten oder Verwalten?
Aktuelle Herausforderungen im Kulturmanagement
In krisenhaften Zeiten scheinen Führungskräfte in Kulturorganisationen aufgefordert, den Mangel effizient zu verwalten. Warum das nicht stimmt, sondern gerade jetzt Kreativität und Gestaltungswille im Kultursektor oberste Priorität haben sollten, diskutiert Christoph Thoma mit LeiterInnen post-gradualer Lehrgänge. Im Anschluss Information über die aktuellen Ausbildungen.
ExpertInnenrunde mit Tom Hansmann, Beatrice Jaschke, Martin Sigmund, Christoph Thoma, Constanze Wimmer und Karin Wolf
Moderation: Peter Wolf

19:00 Uhr, Dom im Berg
Eröffnung
Siegfried Nagl, Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz
Sirikit Amann, Kunst- und Kulturangelegenheit im Büro von Bundesministerin Claudia Schmied

19:15 Uhr, Dom im Berg
Finanzpolitik als die eigentliche Kulturpolitik?
Stadtvisionen. Kulturelle und gesellschaftliche Anforderungen an das Verständnis der sozialen Form der Stadt sind ebenso Fragen der Finanzpolitik wie die Rolle der Kultur im Zusammenspiel von Sach-ordnungen, sozialer Dynamik und zeitlichen Strukturen in der Entwicklung einer Stadt

Im Gespräch:
Gerhard Rüsch, Grazer Finanzstadt
Steffen Kampeter, Haushaltspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Moderation: Michael Wimmer

20:00 Uhr, Dom im Berg
Zusammen oder getrennt: Stadt & Kultur im Kontext. Kulturelle Bildung in Verantwortung für ein vielfältiges und lebendiges Kulturleben

Anna Badora, Schauspielhaus Graz
Marion Glück-Leví, Stiftung Zuhören, Bayerischer Rundfunk
Steven Spier, HafenCity Universität Hamburg
Moderation: Michael Wimmer

21:30 Uhr
Empfang und Buffet durch den Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz

Freitag, 27. November 2009

10:00 Uhr, Dom im Berg
Musik im Kontext I: Schulkonzert „Der Tierkreis“
„Der Tierkreis“ gehört zu den zugänglichsten Werken von Karlheinz Stockhausen. Aber wie kann Stockhausens Musik für Kinder funktionieren? Dieser Frage sind fünf Künstler nachgegangen: Theresita Colloredo (Konzept, Libretto und Schauspiel), die Klarinettisten Petra Stump und Heinz-Peter Linshalm, der Akkordeonist Krassimir Sterev sowie die Choreographin Elisabeth Orlowsky.

11:00 Uhr, Dom im Berg
Pause

11:30 Uhr, Dom im Berg
Panel I: Reflexion des Schulkonzerts
Stockhausens „Tierkreis“ steht für Freiheit und Erweiterung der Möglichkeiten eines jeden Interpreten, ganz jenseits virtuoser Zurschaustellung. Doch wie lässt sich mit der Musik experimentieren und neue Akzente setzen? Welche Auswirkungen haben Choreographie und Inszenierung auf die Wahrnehmung des Publikums? Freiheit und Verantwortung von Gestaltungs- und Ausdrucksgesten

sollen im Anschluss an das Schulkonzert zur Sprache kommen. Wie aus der Idee eine Performance und wie diese dann aus unterschiedlichen Perspektiven wahrgenommen wird - dazu kommen Journalisten, Produzenten, Künstler und Initiatoren zu Wort.

Theresita Colloredo, Künstlerin, Hamburg
Mathias Nöther, Journalist, Berlin
Dorothée Schaeffer, Bregenzer Festspiele
Manfred Weissensteiner, Theater am Ortweinplatz, Graz
Moderation: Constanze Wimmer

12:30 Uhr, Dom im Berg
Mittagessen

14:00 Uhr, Orpheum
Panel II: Rhythm is it. Und was ist sechs Jahre danach? Ein Projekt und dessen Wirkung
Der Dokumentarfilm „Rhythm is it!“ (2004) zeigt die Umsetzung einer Idee des Chefdirigenten der Berliner Philharmoniker, Sir Simon Rattle: 250 Schüler sollten zu Igor Strawinskys Ballett „Le Sacre du Printemps“ tanzen, begleitet von Rattles Orchester. Die meisten der Kinder hatten nie zuvor etwas mit klassischer Musik zu tun. Welche Auswirkungen haben Projekte wie „Rythm is it!“ auf Entwicklungen in der Stadt? Worin besteht ihre Nachhaltigkeit? Wer kann Impulse setzen und für Rahmenbedingungen Sorge tragen?

Joachim Meynert, Stadt Minden, Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Catherine Milliken, Berliner Philharmoniker
Andrea Thilo, Produzentin, Boomtownmedia GmbH, Berlin
Moderation: Christian Schruff

15:30 Uhr, Orpheum
Musik im Kontext II: Der Tierkreis von Stockhausen für unterschiedliche Zielgruppen
Zwei methodische Ansätze im Gespräch: Adina Mornell / Harald Haslmayr
Präsentation, Reflexion und Diskussion

16:30 Uhr, Orpheum
Pause

17:00 Uhr, Orpheum
Panel III: Wie reagieren Ausbildungsinstitutionen auf den sich verändernden Markt der Musikvermittlung?

Seit kurzer Zeit stehen auch die Ausbildungsinstitutionen auf dem Prüfstein Welche Tools benötigen Musikvermittlungsstudiengänge? Was ist für einen Musiker essentiell, um auf der Bühne zu bestehen und darüber hinaus vermitteln zu können? Welche Konzepte werden in den Hochschulen entwickelt, damit Studierende für ein sich wandelndes Berufsfeld gerüstet sind?

Simone Heiligendorff, Alpe Adria Universität Klagenfurt,
Hans Georg Nicklaus, Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Georg Schulz, Kunstuniversität Graz
Joachim Thalmann, Musikhochschule Detmold
Moderation: Ingrid Allwardt

18:30 Uhr, Orpheum
Panel IV: Kunstvermittlung als Bestandteil interkultureller Arbeit im Stadtraum
Ist das Kontextualisieren von Kunst in der Lage, unterschiedlichste Kulturen zu verbinden und in einen produktiven Dialog zu bringen?

Hermann Glettler, Priester, Graz
Bernhard Kniess, Urban Design, HafenCity Universität, Hamburg
Barbara Meyer, JugendKunst- und Kulturzentrum Schlesische 27
Moderation: Thomas Wolkinger

20.15 Uhr, Orpheum
Empfang mit Abendbuffet und DJ & Film: Rhythm is it als Bildfolge

Samstag, 28. November 2009

10:00 Uhr, Orpheum
Vom Wohl und Weh (kultur)politischer Rahmenkonzepte
Impulsvortrag: Gitta Connemann, Deutsche Bundestagsabgeordnete (Mitglied des Kulturausschusses)

Was bedeutet es, Rahmenkonzepte für Kulturelle Bildung insbesondere für Kinder und Jugendliche zu entwickeln? Welche Konsequenzen entstehen daraus? Sind Verwaltung und Kreativität in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen? Wirken kulturpolitische Rahmenkonzepte sich hemmend oder stützend auf die Projektentwicklung aus?

Präsentation zweier Modelle aus Österreich (Wien) und Deutschland (Berlin)
Marie-Therese Rudolph, Nils Steinkrauss

Panel V:
Gitta Connemann, Deutsche Bundestagsabgeordnete
Gerhard Kowař, KulturKontakt Austria
Hella Ranner, Abgeordnete zum Europäischen Parlament, Graz
Wolfgang Riedler, Grazer Kulturstadtrat
Nils Steinkrauss, Kulturprojekte Berlin GmbH
Moderation: Christian Stenner

12:00 Uhr, Orpheum
Abschlussdiskussion

Programmänderungen vorbehalten!

Die Teilnahmegebühr beinhaltet den Besuch der folgenden Veranstaltung am 28. November:

19:30 Uhr, Orpheum Extra
Composers Lounge

Zeitgenössische Musik begeistert! Gut gelaunt und völlig entspannt in angenehmer Atmosphäre. Mit der “Composers’ Lounge” präsentiert der **Österreichische Komponistenbund** in Zusammenarbeit mit den **Grazer Spielstätten** eine neuartige Veranstaltungsreihe, die sich der Vielfalt der zeitgenössischen Musik widmet und in der vollauf lebendige Komponistinnen und Komponisten aus den verschiedensten Genre-Richtungen als Menschen wie du und ich zu erleben sind. In adrenalinspiegelsenkender Lounge-Atmosphäre spricht ihre Musik (live und vom Plattenteller) ernst, ironisch und auch pathetisch über die verschiedensten Facetten unserer Zeit.

Die “Composers’ Lounge” ist ein neues Musikerlebnis, ganz anderer Art als die traditionelle Konzertpraxis. Mit ihr wollen wir einem breiten Publikum zeigen, welch großer Artenreichtum hinter dem kreativen Musikschaffen in Österreich steckt. Und dass die Musik von heute, jenseits des Mainstream, beeindruckt, inspiriert und überrascht und von E bis U, quer durch den Genregarten, vollauf lebendig ist. Das kuratorische Motto bildet dabei die Verknüpfung zwischen den Zuschauern und dem Impuls hinter der Musik - ein Grundprinzip der “Composers’ Lounge” und Veranstaltungsreihe.

Idee: Frank Stahmer
Kurator & Moderation: Andreas Felber